ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Dilger, Alexander

Working Paper

Klausuren des Instituts für Organisationsökonomik

Diskussionspapier des Instituts für Organisationsökonomik, No. 2/2024

Provided in Cooperation with:
University of Münster, Institute for Organisational Economics

Suggested Citation: Dilger, Alexander (2024) : Klausuren des Instituts für Organisationsökonomik, Diskussionspapier des Instituts für Organisationsökonomik, No. 2/2024, Universität Münster, Institut für Organisationsökonomik, Münster, https://doi.org/10.17879/27998449319

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/284405

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Universität Münster

Institut für Organisationsökonomik

Diskussionspapier des
Instituts für Organisationsökonomik

2/2024

Klausuren des Instituts für Organisationsökonomik

Alexander Dilger

Discussion Paper of the
Institute for Organisational Economics

Diskussionspapier des
Instituts für Organisationsökonomik
2/2024

Februar 2024

ISSN 2750-4476

Klausuren des Instituts für Organisationsökonomik

Alexander Dilger

Zusammenfassung

Die jeweils aktuellsten Klausuren der verschiedenen Vorlesungen am Institut für Organisationsökonomik der letzten fünf Jahre werden wiedergegeben, um sich z. B. besser auf die nächsten Klausuren mit entsprechendem Aufbau vorbereiten zu können.

JEL Codes: A22, A23, M00, M21

Stichwörter: Betriebswirtschaftslehre, Klausur, Lehre, Prüfung, Studium

Exams of the Institute for Organisational Economics

Abstract

The most current exams from the various lectures at the Institute for Organisational Economics over the last five years are reproduced, for example to be able to prepare better for the next exams with the same structure.

Im Internet unter:

http://www.wiwi.uni-muenster.de/io/forschen/downloads/DP-IO_02_2024

DOI: 10.17879/27998449319

Universität Münster
Institut für Organisationsökonomik
Scharnhorststraße 100
D-48151 Münster

Tel: +49-251/83-24303 (Sekretariat)
E-Mail: io@uni-muenster.de
Internet: www.wiwi.uni-muenster.de/io

Klausuren des Instituts für Organisationsökonomik

Vorwort

Im Folgenden werden die jeweils aktuellsten Klausuren der Vorlesungen[1] des Instituts für Organisationsökonomik der letzten fünf Jahre wiedergegeben. Konkret handelt es sich um die folgenden Klausuren:

- Klausur zu Vorlesung und Tutorium Einführung in die Betriebswirtschaftslehre von Prof. Dr. Alexander Dilger und Lilo Seyberth, M. Sc., im WS 2023/24 (S. 2)
- Klausur zu Vorlesung und Tutorium Betriebliches Rechnungswesen von Prof. Dr. Alexander Dilger und Lars Vischer, M. A., im SoSe 2023 (S. 4)
- Klausur zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe von Prof. Dr. Alexander Dilger im WS 2023/24 (S. 10)
- Klausur zur Vorlesung Industrielle Beziehungen und Internationales von Prof. Dr. Alexander Dilger im SoSe 2023 (S. 11)
- Klausur zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Strategic Human Resources von Prof. Dr. Alexander Dilger im SoSe 2023 (S. 12)
- Klausur zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Organisationsökonomik von Prof. Dr. Alexander Dilger im WS 2022/23 (S. 13)
- Exam on Lecture in Business Economics: International Management by Prof. Dr. Alexander Dilger, Summer Semester 2022 (S. 14)
- Klausur zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Internationales Management von Prof. Dr. Alexander Dilger im SoSe 2020 (S. 15)
- Klausur zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Kultur- und Medienmanagement von Prof. Dr. Alexander Dilger im WS 2019/20 (S. 16)
- Klausur zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Ökonomik fürs Studentenleben von Prof. Dr. Alexander Dilger im SoSe 2019 (S. 17)

[1] Die beiden ersten Klausuren decken auch die dazugehörigen Tutorien ab, während es zu den anderen Vorlesungen Übungen mit eigenen Übungsklausuren gibt, die entsprechend aufgebaut sind. Die ersten vier Klausuren und dazugehörigen Vorlesungen finden jeweils jährlich statt, die übrigen Vorlesungen zur Betriebswirtschaftslehre haben wechselnde Themen, die unregelmäßig wiederholt werden. Die Vorlesung Industrielle Beziehungen und Internationales ist eine Masterveranstaltungen im Major Management des Master BWL, alle anderen Vorlesungen sind für CIW-Studierende in den verschiedenen Bachelorstudiengängen und Öffentliche Betriebe ist für den Bachelor BWL geöffnet. Außerdem gibt es jeweils Nachschreibeklausuren im nachfolgenden Semester mit gleichem Aufbau.

Klausur zu Vorlesung und Tutorium
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
von Prof. Dr. Alexander Dilger und Lilo Seyberth, M. Sc., im WS 2023/24

Bitte bearbeiten Sie die drei nachfolgenden Aufgabenblöcke, die jeweils 30 Punkte bringen können. Sie haben insgesamt 90 Minuten Zeit. Als Hilfsmittel ist ein nicht programmierbarer Taschenrechner erlaubt. Bei Rechenaufgaben, die alle glatt aufgehen, sind auch Formeln, der grundsätzliche Lösungsweg bzw. wesentliche Zwischenschritte sowie mindestens ein Antwortsatz anzugeben. Beschreiben Sie bei Bedarf auch die Rückseiten der Blätter.

I. Bitte antworten Sie mit jeweils einem Wort, maximal einem Satz auf diesem Blatt.

1.) Wie bezeichnet man allgemein ein wissenschaftlich zu betrachtendes Phänomen?

2.) Was ergeben in der Spieltheorie wechselseitig beste Antworten?

3.) Das *ius usus* ist das Recht wozu?

4.) Was ist das gemeinsame dominante Interesse der Kapitaleigener beim *Shareholder Value*?

5.) Gegen was kann *Global Sourcing* schützen?

6.) Bei welcher Marktform ist die Wettbewerbsintensität am geringsten?

7.) Wie nennt man die Zunahme des Lohns durch höheres (Dienst-)Alter?

8.) Was lässt sich durch *Credit Default Swaps* sichern?

9.) Was müssen Kapitalgesellschaften neben dem Jahresabschluss erstatten?

10.) Wie viel Prozent beträgt der Eingangsteuersatz der Lohnsteuer in Deutschland?

II. Bitte bearbeiten Sie zwei der drei nachfolgenden Aufgaben in ganzen, eigenen Sätzen:

1. Erklären Sie an einem Beispiel(paar), was komplementäre Güter sind.

2. Warum wurde die Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) 2008 eingeführt und was ist ihr wesentlicher Unterschied zu einer herkömmlichen GmbH?

3. Wenn ein Unternehmen einhundert Lieferanten hat, wie viel Prozent des Materials liefert ihm dann ein A-Lieferant im Schnitt? Ist der A-Lieferant damit in jedem Falle wichtiger als ein C-Lieferant?

III. Bitte bearbeiten Sie die beiden nachfolgenden Aufgaben:

1. Die Salatbowl AG plant, in eine neue Produktionsmaschine zu investieren. Für ihre Entscheidung nimmt sie einen Planungshorizont von drei Perioden und einen Zinssatz von 10 % je Periode an. Die Salatbowl AG rechnet für das Ende der Periode 1 mit einem Einzahlungsüberschuss in Höhe von 550.000 Euro, am Ende von Periode 2 mit weiteren Nettoeinzahlungen von 363.000 Euro und zum Ende von Periode 3 mit nochmals 266.200 Euro mehr an Einzahlungen als Auszahlungen.

   a. Bei welchem Kaufpreis für die Maschine ist die Salatbowl AG indifferent zwischen dieser Investition und einer Finanzanlage zu dem angenommenen Zinssatz?

   b. Wie viel dürfte die Maschine am Anfang mehr kosten, wenn sie am Ende von Periode 3 noch einen Restwert von 133.100 Euro hat?

Klausur zu Vorlesung und Tutorium Betriebliches Rechnungswesen
von Prof. Dr. Alexander Dilger und Lars Vischer, M. A., im SoSe 2023

Bitte bearbeiten Sie die zwei nachfolgenden Aufgabenblöcke, die jeweils bis zu 30 (I.) bzw. 60 (II.) Punkte bringen können, mit eigenen Worten. Sie haben insgesamt 90 Minuten Zeit. Als Hilfsmittel sind schriftliche Unterlagen sowie ein Taschenrechner, jedoch keine Kommunikationsmedien und keine Interaktion mit anderen zugelassen. Bei Rechenaufgaben sind auch der grundsätzliche Lösungsweg bzw. wesentliche Zwischenschritte anzugeben. Nutzen Sie bitte für Ihre Lösung die bereitgestellten Flächen unter den Aufgaben und weichen Sie gegebenenfalls auf die Rückseite aus.

Viel Erfolg!

I. Bitte bearbeiten Sie alle fünf nachfolgenden Aufgaben:

1.) Gegeben sind folgende Geschäftsvorfälle eines Produktionsunternehmens. Nennen Sie zu diesen Geschäftsvorfällen die passende Buchungskategorie (Aktivtausch, Passivtausch, Aktiv-Passiv-Mehrung, Aktiv-Passiv-Minderung). Die Angabe von Buchungssätzen ist nicht erforderlich.

Geschäftsvorfall	Buchungskategorie
Der Kauf einer neuen Maschine auf Ziel.	
Ein Kunde bezahlt eine Rechnung in bar.	
Ein Gläubiger wird Gesellschafter in Höhe des Betrages, den das Unternehmen ihm schuldet.	
Das Unternehmen überweist eine Verbindlichkeit an ein Kreditinstitut (ohne Zinsen).	
Der Kauf eines neuen Grundstücks für die Produktion wird komplett über ein Kreditinstitut finanziert.	
Um das Guthaben des Bankkontos zu erhöhen, werden Wertpapiere verkauft.	

2.) Nehmen Sie zu nachfolgenden Aussagen Stellung, indem Sie jeweils deren Richtigkeit beurteilen. Begründen Sie zudem in jeweils höchstens drei Sätzen Ihre Einschätzungen.

a) Variable Kosten sind immer degressiv fallend.

b) Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite der Bilanz indizieren Aufwendungen in zukünftigen Perioden, für die in der aktuellen Periode eine Ausgabe erfolgt ist.

c) Wenn ein Vermögensgegenstand vorliegt, muss dieser auch bilanziert werden.

3.) Ein Fahrradhersteller weist folgende Kosten für die Produktion eines Fahrrades aus:

Fertigungsstufe	1	2	3
Fertigungskosten	22.500 €	28.000 €	12.600 €
Produktionsmenge	250	400	210

Außerdem hat der Fahrradhersteller Kosten für die Verwaltung in Höhe von 27.000 € und seine Kosten für den Vertrieb liegen bei 30.000 €. Insgesamt können 190 Fahrräder verkauft werden. Wie hoch sind die Stückkosten für ein verkauftes Fahrrad?

4.) Durch günstigeren Einkauf ist es möglich, die variablen Kosten eines Herstellers von Rauchmeldern von bisher 30 € pro Stück auf 25 € pro Stück zu senken. In der Abrechnungsperiode 2023 betragen die fixen Kosten 20.000 €. Welche Stückzahl muss bei einem Marktpreis von 35 € produziert und abgesetzt werden, um die Gewinnschwelle (Break-even-Punkt) zu erreichen?

5.) Von der Ludgeri Brauerei OHG wurde am 01.07.2023 ein neuer Lieferwagen mit einem Netto-Fahrzeugpreis von 18.000 € angeschafft. Es wurde eine Sonderausstattung für 2.800 € dem Fahrzeug hinzugefügt. Das Fahrzeug wurde für 200 € zur Brauerei geliefert. Die Nutzungsdauer des Lieferwagens beträgt 6 Jahre. Erstellen Sie mit der nachfolgenden Tabelle einen Abschreibungsplan für die volle Nutzungsdauer. Der Lieferwagen wird linear abgeschrieben.

Jahr	**Abschreibungsrate**	**Restbuchwert**

II. Bitte bearbeiten Sie <u>alle drei</u> nachfolgenden Aufgaben:

1.) Sie haben ein Eröffnungsbilanzkonto zum 01.01.2022 mit folgenden Positionen vorliegen:

Soll	Eröffnungsbilanzkonto		Haben
Eigenkapital	141.000 €	Maschinen	150.000 €
Verbindl. ggü. Kreditinstituten	170.000 €	Forderungen aus LuL	35.000 €
		Bank	120.000 €
		Kasse	6.000 €

a) Eröffnen Sie die Bestandskonten in den nachfolgenden Kontenvorlagen.

Soll	Maschinen	Haben

Soll	Forderungen aus LuL	Haben

Soll	Bank	Haben

Soll	Kasse	Haben

Soll	Eigenkapital	Haben

Soll	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	Haben

Soll		Haben

Soll		Haben

Soll		Haben

Soll	GuV-Konto	Haben

b) Buchen Sie folgende Geschäftsvorfälle (in den obenstehenden Konten) und schreiben Sie den Buchungssatz hin:

1) Vorfall	Es werden Gehälter in Höhe von insgesamt 20.000 € an die Beschäftigten überwiesen.
Buchungssatz	
2) Vorfall	Eine Kundin bezahlt eine ausstehende Forderung in Höhe von 1.200 € per Überweisung.
Buchungssatz	
3) Vorfall	Das Unternehmen kauft eine gebrauchte Maschine für 2.500 € und bezahlt diese in bar.
Buchungssatz	
4) Vorfall	Die Miete in Höhe von € 5.000 für eine angemietete Lagerhalle wird überwiesen.
Buchungssatz	
5) Vorfall	Das Unternehmen erhält per Banküberweisung Zinserträge in Höhe von 3.000 €.
Buchungssatz	

c) Bilden Sie bei allen abgebildeten T-Konten (Bestandskonten, Erfolgskonten und dem GuV-Konto) jeweils den Saldo/den Schlussbestand in den obenstehenden Konten-vorlagen. Das Erstellen eines Schlussbilanzkontos ist nicht nötig.

d) Wie interpretieren Sie den Schlussbestand des Eigenkapitalkontos zum 31.12.2022 im Vergleich zum Wert des 01.01.2022?

2.) Ein Unternehmen hat zum Bilanzstichtag 31.12.2022 die folgenden Bilanzpositionen:

- Unbebaute Grundstücke 5.000.000 €
- Waren 5.000.000 €
- Beteiligung an einer Tochtergesellschaft 10.000.000 €
- Gezeichnetes Kapital 6.000.000 €
- Kapitalrücklage 5.000.000 €
- Pensionsrückstellungen 22.000.000 €
- Infrastrukturvermögen 50.000.000 €
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 12.000.000 € (davon 7.000.000 € innerhalb eines Jahres)
- Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen 30.000.000 € (davon 5.000.000 € innerhalb eines Jahres)
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen 20.000.000 € (davon 16.000.000 € innerhalb eines Jahres)
- Liquide Mittel 3.000.000 €
- Bilanzgewinn 2.000.000 €

a) Nennen und beschreiben Sie kurz drei Probleme, die bei der Jahresabschlussanalyse bzw. der Interpretation von Kennzahlen der Jahresabschlussanalyse auftreten können.

b) Bitte berechnen Sie die Eigenkapitalquote, den Verschuldungsgrad und die Liquidität 2. Grades. Nehmen Sie auch Stellung zu den berechneten Ergebnissen. Runden Sie Ihre Ergebnisse auf zwei Nachkommastellen.

3.) Die Kostenstellenrechnungsabteilung der Münsteraner Leezenmanufaktur GmbH hat für das abgelaufene Geschäftsjahr primäre Gemeinkosten in Höhe von 13.500 € für die Materialverwaltung, 40.000 € für die Fertigungsstelle und 25.710 € für Verwaltung und Vertrieb vermerkt. Die primären Gemeinkosten betrugen beim unternehmenseigenen Blockkraftheizwerk 39.000 € und für die innerbetriebliche Reparaturwerkstatt 36.000 €. Es konnte kein Eigenverbrauch der Vorkostenstellen festgestellt werden.

Die Leistungsabgaben der Vorkostenstellen sind in folgender Tabelle wiedergegeben:

	Leistungsabgaben der Vorkostenstelle	
Leistungsinanspruchnahme durch die Kostenstelle:	**Blockkraftheizwerk (kW)**	**Reparaturwerkstatt (h)**
Blockkraftheizwerk	-	100
Reparaturwerkstatt	40.000	-
Materialverwaltung	100.000	300
Fertigungsstelle	80.000	800
Verwaltung und Vertrieb	40.000	300
Summe	260.000	1.500

a) Nehmen Sie die innerbetriebliche Leistungsverrechnung nach dem Stufenleiterverfahren vor (mit dem Blockkraftheizwerk vor der Reparaturwerkstatt).

	Vorkostenstellen		Endkostenstellen		
	Blockkraftheiz-werk	Reperatur-werkstatt	Material	Fertigung	Verwaltung & Vertrieb
Primäre Gemeinkosten					
Blockkraftheizwerk					
Reparaturwerkstatt					
Primäre und sekundäre Gemeinkosten					

b) Die Materialeinzelkosten betragen 375.000 € und die Fertigungseinzelkosten 190.000 €. Berechnen Sie die entsprechenden Zuschlagssätze für die Materialverwaltung, die Fertigung sowie für Verwaltung und Vertrieb. Runden Sie, sofern nötig, Ihr Ergebnis bitte auf zwei Nachkommastellen.

Klausur zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe
von Prof. Dr. Alexander Dilger im WS 2023/24

Bitte bearbeiten Sie drei der folgenden vier Aufgaben jeweils in eigenen Worten und ganzen Sätzen. Sie haben insgesamt 90 Minuten Zeit. Sie dürfen beliebige schriftliche Unterlagen, aber keine elektronischen Hilfsmittel benutzen.

1. Welche originären Staatsaufgaben gibt es? Was droht, wenn ein Staat sie nicht mehr erfüllt?

2. Beschreiben Sie Regie- und Eigenbetriebe, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

3. Wieso ist es für eine Kommune sinnvoll, dass ihre kommunalen Betriebe möglichst Gewerbesteuer sparen oder ganz vermeiden, obwohl diese Steuer an die Kommune fließt? Erklären Sie zwei Möglichkeiten, wie die Kommune das tun kann.

4. Erläutern Sie an einem Beispiel, wie durch Privatisierung eines öffentlichen Betriebes alle gewinnen können. Beschreiben Sie auch ein Gegenbeispiel, wo zumindest einige oder sogar alle verloren haben.

Viel Erfolg!

Klausur zur Vorlesung Industrielle Beziehungen und Internationales von Prof. Dr. Alexander Dilger im SoSe 2023

Bitte bearbeiten Sie drei der folgenden vier Aufgaben jeweils in eigenen Worten und ganzen Sätzen. Sie haben insgesamt 90 Minuten Zeit. Sie dürfen beliebige schriftliche Unterlagen, aber keine elektronischen Hilfsmittel benutzen.

1. Wie kann bei einem Arbeitgeberkartell eine Gewerkschaft gleichzeitig den Lohn und die Beschäftigung erhöhen?

2. Welche Vor- und Nachteile hat ein Unternehmen durch den Austritt aus seinem Arbeitgeberverband?

3. Erläutern Sie wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede beim Standortwettbewerb zwischen Unternehmen und Staaten.

4. Inwiefern kommt es durch Pendler nicht nur zu einem einfachen, sondern einem wechselseitigen Spillover-Effekt?

Viel Erfolg!

Klausur zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Strategic Human Resources von Prof. Dr. Alexander Dilger im SoSe 2023

Bitte bearbeiten Sie drei der folgenden vier Aufgaben jeweils mit eigenen Worten in ganzen Sätzen. Sie haben insgesamt 90 Minuten Zeit. Sie dürfen beliebige schriftliche Unterlagen benutzen, aber keine elektronischen Hilfsmittel.

1. Beschreiben Sie eine inkonsistente Strategiekombination im Personalmanagement und warum diese für das Unternehmen von Nachteil ist.

2. Erläutern Sie das Konzept des quasispezifischen Humankapitals und wie es Unternehmen die Finanzierung von Weiterbildungsmaßnahmen ermöglicht.

3. Erklären Sie den möglichen Konflikt zwischen der Anreiz- und Allokationsfunktion von Beförderungen. Wie lässt sich dieser Konflikt vermeiden?

4. Wie sollte ein guter Downsizingprozess ablaufen?

Viel Erfolg!

Klausur zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Organisationsökonomik von Prof. Dr. Alexander Dilger im WS 2022/23

Bitte bearbeiten Sie drei der folgenden vier Aufgaben jeweils in eigenen Worten und ganzen Sätzen. Sie haben insgesamt 90 Minuten Zeit. Sie dürfen beliebige schriftliche Unterlagen, aber keine elektronischen Hilfsmittel benutzen.

1. Warum wird die Knappheit der Zeit zunehmend wichtiger, obwohl Menschen im Durchschnitt viel länger leben als früher?

2. Was besagt die *Up-or-Out*-Regel in einer Partnerschaft? Warum ist sie erklärungsbedürftig? Bitte erläutern sie eine ihrer möglichen Erklärungen genauer.

3. Was wird unter dem *Winner's Curse* verstanden? Wie können Unternehmensübernahmen daran scheitern? Wenn sie nicht scheitern, für wen ist dieser „Fluch" dann vorteilhaft und für wen nachteilig?

4. Warum lässt sich zwischen verschiedenen Theorieansätzen nur schwer empirisch entscheiden? Erläutern Sie ein anderes Entscheidungskriterium und wenden Sie es bei einem Vergleich der Neuen Institutionenökonomik mit einem alternativen Ansatz an.

Viel Erfolg!

Exam on Lecture in Business Economics: International Management
by Prof. Dr. Alexander Dilger, Summer Semester 2022

Please answer three of the following four questions, using your own words and writing complete sentences. You have a total of 90 minutes. Any written documents may be used, but no electronic devices.

1. Please explain three of the main instruments of trade policy. Why are they used although they are inefficient in most cases? Propose a better alternative for those people who are at risk of losing their jobs because of free trade.
2. Which organisation has the highest level of regional integration between sovereign countries in the world? Please describe this level and three difficulties associated with it.
3. Please describe the global matrix structure, the main reason for its introduction and three problems of this structure.
4. What does market segmentation mean and what are its two key issues in the international context? Relate them to economic development.

Good luck!

Klausur zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Internationales Management von Prof. Dr. Alexander Dilger im SoSe 2020

Bitte bearbeiten Sie drei der folgenden vier Aufgaben in eigenen ganzen Sätzen. Sie haben insgesamt 90 Minuten Zeit. Es dürfen beliebige schriftliche Unterlagen, jedoch keine elektronischen Hilfsmittel benutzt werden.

1. Ist eher das Konzept des absoluten oder des relativen Vorteils auf Unternehmen anwendbar? Bitte begründen Sie Ihre Antwort und erläutern Sie den Unterschied zu Ländern.

2. Welche Unternehmen profitieren von Protektionismus, welche vom Freihandel? Welche Interessen und Bedeutung haben multinationale Konzerne in dieser Hinsicht?

3. Was wird unter Eurowährungen verstanden? Welche Vorteile bieten sie und welche Risiken bestehen?

4. Welche Probleme kann es bei der Repatriierung von Mitarbeitern geben und wie lassen sich diese im Vorfeld verringern?

Viel Erfolg!

Klausur zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Kultur- und Medienmanagement von Prof. Dr. Alexander Dilger im WS 2019/20

Bitte bearbeiten Sie drei der folgenden vier Aufgaben jeweils in ganzen und eigenen Sätzen. Sie haben insgesamt 90 Minuten Zeit. Sie dürfen beliebige schriftliche Unterlagen, jedoch keine elektronischen Hilfsmittel benutzen.

1. Wie kann es zu einem Unterangebot an Kunst kommen? Wie sollten Künstler bzw. Kultureinrichtungen darauf reagieren?

2. Welche Wettbewerber beeinträchtigen die Gewinne kommerzieller Kultur- und Medienbetriebe? Wie können diese sinnvoll darauf reagieren?

3. Beschreiben Sie die Chancen und Risiken, Millionen Menschen bekannt zu sein. Diskutieren Sie drei Ansätze, um diese Risiken zu begrenzen.

4. Wie kann die Rendite für Kunst(werke) dauerhaft niedriger sein als für andere Anlageklassen, obwohl die inhärenten Risiken höher sind? Wie lässt sich die niedrigere Rendite in der klassischen Medienbranche erklären?

Viel Erfolg!

Klausur zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Ökonomik fürs Studentenleben von Prof. Dr. Alexander Dilger im SoSe 2019

Bitte beantworten Sie drei der folgenden vier Aufgaben in eigenen Worten und ganzen Sätzen. Sie haben insgesamt 90 Minuten Zeit. Sie dürfen beliebige schriftliche Unterlagen, jedoch keine elektronischen Hilfsmittel benutzen.

1. Welchen Einfluss sollten die gegenwärtigen Null- und Negativzinsen auf das Studierverhalten haben? Was könnte diesen Effekt abschwächen?

2. Erläutern Sie, warum das Verschenken von sehr guten Evaluationsergebnissen hinsichtlich der konkret betroffenen Studierenden und Dozierenden effizient ist. Warum bewerten dann nicht alle Studierenden alle Veranstaltungen immer als sehr gut?

3. Warum bleibt die Bildungsrendite langfristig über der Rendite für Real- und Finanzkapital? Was folgt daraus für einzelne Studierende und was für den Staat?

4. Welche Phase einer Hochschulkarriere ist am riskantesten? Welchen Einfluss hat das jeweilige Fach darauf?

Viel Erfolg!

Diskussionspapiere des Instituts für Organisationsökonomik

Seit Institutsgründung im Oktober 2010 erscheint monatlich ein Diskussionspapier. Im Folgenden werden die letzten zwölf aufgeführt. Eine vollständige Liste mit Downloadmöglichkeit findet sich unter http://www.wiwi.uni-muenster.de/io/de/forschen/diskussionspapiere.

DP-IO 2/2024 Klausuren des Instituts für Organisationsökonomik
Alexander Dilger
Februar 2024

DP-IO 1/2024 Management Tools
Alexander Dilger
Januar 2024

DP-IO 12/2023 Rankings von Personen, Institutionen und Zeitschriften
Festvortrag zur Promotionsfeier der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät am 24. April 2013 in der Aula des Schlosses
Alexander Dilger
Dezember 2023

DP-IO 11/2023 Institutional Configurations in International Investment Research
Christopher Weber/Pascal Mayer
November 2023

DP-IO 10/2023 13. Jahresbericht des Instituts für Organisationsökonomik
Alexander Dilger/Lars Vischer
Oktober 2023

DP-IO 9/2023 Bestimmung und Bewertung von Wachstumsfeldern im Sport
Alexander Dilger
September 2023

DP-IO 8/2023 Zum Stiftungscharakter von Wohnungsgenossenschaften
Alexander Dilger
August 2023

DP-IO 7/2023 Effects of the Rule Change from Three to Five Substitutions in the Bundesliga
Alexander Dilger/Lars Vischer
Juli 2023

DP-IO 6/2023 Globalisation of Sports
Alexander Dilger
Juni 2023

DP-IO 5/2023 Staatsinsolvenzen in der Finanzmarktkrise
Alexander Dilger
Mai 2023

DP-IO 4/2023 Ein ganzes Land kann nicht komparativ überlegen sein
Alexander Dilger
April 2023

DP-IO 3/2023 Interview mit ChatGPT über KI an Hochschulen
Alexander Dilger
März 2023

Herausgeber:
Prof. Dr. Alexander Dilger
Universität Münster
Institut für Organisationsökonomik
Scharnhorststr. 100
D-48151 Münster

Tel: +49-251/83-24303
Fax: +49-251/83-28429

www.wiwi.uni-muenster.de/io